

schlim / wenn der Organist klüger als der Cantor / und dieser nicht capable ist / ein Vitios ge-
 drucktes oder geschriebenes Stück zu corrigiren [quod malum sæpe contingit) oder einen vor-
 gegebenen Text zu componiren (welches auch nichts neues) da halten denn die Ochsen am Ber-
 ge / und umgehert ein solcher Cantorellus misellus alsdenn ein dergleichen Stück oder vorge-
 gebenen Text wie ein Ordinair-Bote zur Pestzeit einen Marckflecken / und muß ein kluger
 Organist der Nothhelffer seyn. Die Sache geschwinde / ehe es finster wird / durch ein Gleich-
 niß zu illuminiren / damit dergleichen Cantorculi sehen und greiffen / daß die Composition
 ein unzertrenlich Requisiteum Musicae & Musici als Pfeil und Bogen; Ich sage: Gleich wie ein
 Kirchen-Predner nicht nur aus Postillen eine Predigt memoriren und auswendig daher pero-
 riren / sondern auch Ebräische See, Hummers und Griechische Bach-Krebse muß abklauben
 können / daß er suo Marte einen geistlichen Sermon ex visceribus S. Scripturae elaboriren kan;
 Also muß ein Cantor nicht nur fremden Schweiß daher musiciren / sondern auch wie eine
 Spinne aus sich selbst ein Musicalisches Gewebe verfertigen können / wo nicht / so ist er auch kein
 Lumen musicum in dem Concilio der Singenden u. Klingenden / sondern ein Candela sebacea
 ein Schmadderkäzchen / kein Cantor Canonicus, sed Apocryphus, als Wurst Fleisch
 und ein unschuldiger Director Musices, der in der Music nur gebeinhaset; Schaum ist nicht Bier/
 und ein Eißzapff kein Crystall. Ich glaube / es wird mancher kleinstädtischer Cantor amelo-
 theta (denn mit den Großstädtischen habe ich hiev nichts zu thun / weil nicht eintrahl die præsum-
 tion, daß es dergleichen Fratres ignorantiae daselbst geben solte) über diese Worte calecutifi-
 ren, hoc est / vor Unmuth eine rote Nase bekommen als die Calecutischen Hüner / wenn man
 ihnen was vorpfeiffet; Allein lieben Herren / verdreüß euch etwa / daß ich euch die Liebe na-
 cende Wahrheit vor figurire / so wisset / daß es mich auch verdrossen / daß eurenthalben die edele
 Music als meine Blutsfreundin (wer die aber prostituiret / der tastet meinen Augapffel an) unter
 den Leuten oft gelästert und geschändet wird. Exempla sunt odiosa. Sagt ihr: Ich habe
 keine Ursach euch zu reformiren / so antworte ich: Ihr habt auch keine Ursache die noble Music
 zu deformiren; Ihr habt den Musicalischen Karn sehr tieff in den Roth der Verachtung ge-
 fahren / ich wolte denselben gleich einem vernünftigen Fuhrmann pro nosse & posse gerne
 wieder heraus ziehen helfen. Derohalben zürnet nicht über mich / sondern über euren Miß-
 verstand /